

Students4Kids im Interview mit Insectus

Herzlichen Glückwunsch noch einmal zum Sieg beim Students4Kids-Summit in Berlin. Wie habt ihr euch gefühlt, als die Jury ihre Entscheidung verkündet hat?

Nachdem wir im letzten Jahr einen Gewinn nur knapp verpasst haben, sind wir mit gemischten Gefühlen nach Berlin gefahren. Dort angekommen wurden wir herzlich empfangen und haben uns auf die Präsentation vorbereitet. Da auch die anderen beiden Projekte gute Ideen präsentierten, blieb die Spannung weiterhin bestehen.

Als Prof. Assmann die Entscheidung der Jury verkündete fiel uns die Last von den Schultern und machte Erleichterung und Zuversicht Platz: Wir hatten gewonnen und das Vertrauen der Jury erfüllt uns mit Zuversicht auf dem richtigen Weg zu sein. Die Entscheidung bekräftigte uns im Kampf gegen den Hidden Hunger und sorgte für Euphorie.

Was sind jetzt eure nächsten Schritte? Habt ihr schon Pläne, was als nächstes euch ansteht?

Im Januar werden drei Projektmitglieder an die Côte d'Ivoire fliegen, um unseren Kooperationspartner persönlich kennenzulernen und wichtige Eindrücke von Land und Leuten zu gewinnen. Für uns ist es von essentieller Bedeutung, dass wir nach den Bedürfnissen der Menschen vor Ort gehen und daran gemessen unser Projekt ausrichten. Im Vorfeld werden wir uns daher weiter mit Klima und Fauna und den gegebenen Rahmenbedingungen des Landes auseinandersetzen und damit die erfolgreiche Implementation technisch vorbereiten. Mit den gewonnenen Erkenntnissen werden wir dann den Businessplan und die Workshops erarbeiten, damit die Farm selbstständig von den Lehrern des Lycées Mamie Adjoua geführt werden kann.

Wie bringt ihr euer Studium und das soziale Engagement bei Students4Kids unter einen Hut?

Unser Team zeichnet sich durch eine sehr hohe Motivation aus. Mit dem Wissen, dass wir bereits im Studium einen positiven Beitrag zu der Bekämpfung von Weltproblemen wie Hunger leisten können, sitzen wir auch gerne mal bis spät in die Nacht zusammen und bringen dafür viel von unserer Freizeit mit ein. Zudem nutzen wir es als Chance selbst an den Herausforderungen zu wachsen und im Studium gelerntes praktisch umzusetzen. Dass wir uns so gut im Team verstehen, ist ein weiterer Grund uns gemeinsam zu engagieren.

Schaltet mal den ganzen Realismus, die detaillierte Planung usw. ab: Was wäre euer Traum für Insectus in fünf Jahren?

Tragen kommt, wo Menschen an Hidden Hunger leiden, insbesondere in abgelegenen Gebieten. Wenn es möglich wäre, wollen wir ein System ähnlich der mobilen Kliniken aufbauen: In Regionen, wo die einzelnen Haushalte weit verteilt sind, sollen Farmer regelmäßig mit eigenen Autos vorbeifahren, um Aufklärungsarbeit für gesunde Ernährung zu betreiben und das Insektenpulver dort zu verkaufen.